

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Phasen und Funktionsmuster eines gesellschaftlichen Meinungswandels: Die Debatten über Teilzeitarbeit, 1946/48–1966	31
1.1. Gescheitert: Halbtagsarbeit als Konzept der Kriegsfolgen- bewältigung, 1946–1950	32
1.1.1. Alliierte Arbeitseinsatzpolitik und Arbeitsbefreiung: Die Verschonung von ›häuslich gebundenen‹ Frauen, 1946–1948	32
1.1.2. Halbtagsarbeit für ›erwerbsbedürftige‹ Kriegswitwen: Das Scheitern des ›Ersatzernährer‹-Modells, 1948–1950	41
1.2. Umstritten: Teilzeitarbeit für wen und wo? Die widersprüch- lichen Konzepte der fünfziger Jahre, 1953–1956/57	55
1.2.1. Teilzeitarbeit für die ›Stille Reserve‹: Arbeitskräfte- bedarfsprognosen und Mobilisierungskonzepte	55
1.2.2. Halbtagsarbeit zur ›Entlastung‹ von erwerbstätigen Müttern und Ehefrauen	63
1.2.3. Teilzeitarbeit und ›Neues Lebensgefühl der Frau‹	76
1.3. Akzeptiert: Teilzeitarbeit als Teil des ›Neuen Lebensentwurfs‹ von Ehefrauen und Müttern, 1959–1965/68	85
1.3.1. Die Wirtschaft braucht die (Teilzeit)Frau: Die Anpassung der Konzepte an die Ausweitung von Teilzeitarbeit, 1959–1962	85
1.3.2. Die breite Öffentlichkeit: Teilzeitarbeit für ›Hausfrauen‹ und die Lust am Zuverdienen, 1960–1966	90
1.3.3. Der politische Konsens: Teilzeitarbeit als Anpassung an die ›gesellschaftliche Notwendigkeit‹, 1960–1966	99
1.3.4. Der konfessionelle Konsens: Teilzeitarbeit als ›positiver Kompromiß‹ zwischen den ›verschiedenen Pflichten- kreisen‹ von Frauen, 1961–1965	112

2.	Ausgrenzung oder Integration? Die Erwerbsarbeit von Ehefrauen und die rechtliche Institutionalisierung der Teilzeitarbeit, 1948–1965	120
2.1.	Grenzen der sozialen Absicherung: ›Geringfügige Beschäftigung‹ und Teilzeitarbeit in den Sozialversicherungszweigen, im Arbeits- und Tariffrecht, 1948–1968	123
2.1.1.	Familienprinzip oder Solidarhaftung? Teilzeitarbeit in der Kranken- und Rentenversicherung, 1955–1966	123
2.1.2.	Die Verteidigung des ›Normalarbeitstags‹: Teilzeitarbeit im Arbeits- und Tariffrecht, 1959–1969	133
2.2.	Arbeitsvermittlung als Geschlechterpolitik: Die Einbürgerung von Teilzeitarbeit in die Arbeitslosenversicherung	140
2.2.1.	Versorgen oder Vermitteln? Alliierte Frauenarbeitspolitik und die Einführung der Arbeitslosenfürsorge, 1946–1948	142
2.2.2.	›Arbeitsfähig‹ oder ›verfügbar‹? Der Ausschluß von Kriegswitwen aus der Arbeitslosenfürsorge, 1948–1955.. ..	149
2.2.3.	Von ›unechten Arbeitslosen‹ zu ›schutzwürdigen Arbeitnehmerinnen‹: Teilzeitarbeitende Ehefrauen in der Arbeitslosenunterstützung, 1950–1963	164
2.3.	Der Steuerstreit um den Zuverdienst, 1950–1965	187
2.3.1.	Gemeinsame Veranlagung oder getrennte Besteuerung? Die steuerliche Bewertung der Erwerbsarbeit von Ehefrauen, 1950–1958	187
2.3.2.	Lohnt sich Teilzeitarbeit? Die Auswirkungen der Steuerreform von 1958	195
2.3.3.	Geringfügiger Ehefrauenlohn – Ernährerlohn: Die Lohnsteuerkarte ›F‹ als Ausnahmeregelung und gesellschaftlicher Kompromiß im Steuerrecht, 1959–1965	202
3.	Die Entwicklung von Teilzeitarbeit zur Normalität	210
3.1.	Teilzeitarbeit und Statistik: Definitionen, Auslassungen, Interpretationsprobleme	210
3.2.	Neue Qualitäten und alte Muster: Die Entwicklung der Teilzeitarbeit von Frauen nach Branchen und Berufen, Alter und Arbeitszeit, 1958–1970	216
4.	Die Einführung von Teilzeitarbeit	233
4.1.	Phasen und Muster der Ausweitung in der Industrie	234
4.1.1.	Die Vermeidung von Teilzeitarbeit, 1954–1959/60	234

4.1.2. Pioniermodelle in Offenbach am Main und bei Bosch/Stuttgart, 1955	251
4.1.3. Labile Balancen: Betriebliche Interessen, Vermittlung und Interessen von Frauen, 1960–1967	259
4.1.4. Erfolgsgeheimnisse am Fallbeispiel: Teilzeitarbeit bei Blaupunkt (Salzgitter) und Bahlsen (Hannover), 1959–1968	278
4.2. Teilzeitarbeit im Büro	302
4.2.1. Die lautlose Ausweitung: Arbeitskräftemangel, Qualifikation und Status der Büroarbeit, 1955–1967	302
4.2.2. Zurück in den »weiblichen« Beruf: Status, Konsum und Erwerbsarbeit am Beispiel der Schnelldienste für Büroarbeiten, 1963–1972	311
5. Hausfrauen im Aufbruch: Lebensentwürfe und Durchsetzungsstrategien, 1948–1968	323
6. Teilzeitarbeit im deutsch-deutschen Vergleich: Gemeinsamkeiten auf getrennten Wegen, 1948–1968.....	346
Abkürzungen	368
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	371
Sachregister	395
Namensregister	409
Ortsregister	410

Verzeichnis der Tabellen im Text

Tab. 1:	»Aus eigenem Entschluß« verkürzt arbeitende, abhängig beschäftigte Frauen nach dem Mikrozensus von 1957	214
Tab. 2:	Teilzeitbeschäftigte Frauen 1962 (DGB-Auswertung 1964)	217
Tab. 3:	Die wöchentliche Arbeitszeit von Arbeiterinnen und Angestellten in Teilzeitarbeit, 1962 (DGB-Auswertung)	219
Tab. 4:	»Aus eigenem Entschluß« teilbeschäftigte Frauen nach Wirtschaftszweigen (Mikrozensus) in Prozent, 1964–1970	220
Tab. 5:	Teilzeitbeschäftigte Arbeiterinnen nach Arbeitszeitklassen (Bezahlte Wochenarbeitszeit), 1966	223
Tab. 6:	»Aus eigenem Entschluß« teilbeschäftigte Frauen in abhängiger Beschäftigung, »mithelfende Familienangehörige« in TZ und erwerbstätige Frauen gesamt, 1960–1971	229
Tab. 7:	Beschäftigte bei Blaupunkt, Salzgitter 1962–1970	280
Tab. 8.:	Beschäftigte bei Bahlsens Keksfabrik (Werk I), 1958–1960	284

Verzeichnis der Abbildungen im Text

Abb. 1:	Blick in die Stellenanzeigen	30
Abb. 2:	Teilzeit-Straßenbahnschaffnerin	91
Abb. 3:	Idealvorstellung »Berufsehe«: Teamwork Hausarbeit am Samstag	96
Abb. 4:	Familienarbeit am Samstag – »spielend« erledigt	97
Abb. 5:	Packen am Fließband im Packsaal I	287
Abb. 6:	Modell Schreibearbeit mit »Zweikäsehoch«	313